

Chronist: Natascha Neckermann

Dieses Jahr war ich das erste mal beim Mathewochenende dabei. Das Mathewochenende hat mir sehr gut gefallen. Ich fand gut, dass wir einige neue Sachen beigebracht bekommen haben, zum Beispiel die vedische Mathematik, bei welcher man ganz einfach sehr schnell sehr große Zahlen miteinander multiplizieren kann.

Einige Themen haben mir mehr gefallen als andere, dennoch fand ich alle Themen interessant und gut vorgestellt.

Jeden Tag gab es einen (oder sogar mehrere!) Wettbewerbe, am ersten Tag die Mathe-Olympiade, welche sehr witzig war. Am zweiten Tag war Vormittags der Mathe-spaziergang durch die Stadt und Abends der Knobel aufgaben-wettbewerb. Am dritten Tag war der MatBij. Hierfür hatten wir am Vormittag drei Stunden Zeit, in einer uns zugewiesenen Gruppe zehn Aufgaben zu lösen. Die zuvor bekommen hatten und basierten auf der Art zu rechnen, wie wir sie in neuen Methoden beigebracht bekommen haben. Nachmittags war das Halbfinale, dann das Finale. Die Zattle wurden Klassenstufenweise ausgetragen.

Insgesamt gesehen hat mir das Mathewochenende sehr gut gefallen und ich würde vielleicht nächstes Jahr wieder daran teilnehmen, je nach dem, wie die Klassenarbeitstermine fallen, weil man während dem Mathe-wochenende nicht allzu gut lernen kann.

Chronist: David-Nederneyß

LGH - Mathe - Wochenende. Bericht

Das Mathe-Wochenende am LGH fand von dem 28.-31. März statt. Die siebte Klasse hatte insgesamt fünf Projekte.

Am ersten Tag haben wir nach dem Mittagessen eine Sportmathe Olympiade gemacht. Danach hatten wir unsere zwei Projekte, Einführung in die Graphentheorie und vedische Mathematik, ein sehr interessantes Thema. Der zweite Tag begann mit einer Stadttour. Schließlich hatten wir dann die letzten drei Projekte, Kettbeurkostaining, strategische Spiele geheimnisse der periodischen Brüche.

Der dritte Tag war vollgeplant mit Mathe. Jedes Team hatte 200 Minuten Vorbereitungszeit. Danach wurde mit seinen Lösungen gegen ein anderes Team gebühlt.

Am Abend war noch die Preisverleihung, es gab so viele Preise zu gewinnen.

Das Mathe-Wochenende war super

David-Nederneyß

Chronist: Leonie Wolber

Am Donnerstag dem 28.03 begann das 12. LGH-Mathematik-Wochenende um 13:45 in der Mensa. Dort wurden wir in die Gruppen für die Mathe-Sport-Olympiade aufgeteilt. Bei der Olympiade mussten wir auf dem Campus Matheaufgaben lösen, die auf dem Campus verteilt waren. Danach hatten wir eine Pause, bevor wir die erste Matheeinheit hatten. Das waren bei den Achtklässlern die Geheimnisse der periodischen Brüche. Nach den 90 min. "Matheunterricht" hatten wir 5 min. Pause, bevor wir uns weitere 90 min mit Ungleichungen beschäftigen mussten. Danach gab es erstmal Abendessen und danach war Schulabend, bei dem Filme geschaut wurden. Anschließend ging es ins Bett.

Der Freitag begann um 7 Uhr mit einem Frühstück in der Mensa. Danach gab es einen Spaziergang durch Schwäbisch Gmünd, bei dem Matheaufgaben gelöst werden mussten. Danach wurden die Lösungen in der Mensa schön aufgeschrieben. Vor dem Mittagessen rechneten wir noch 90 min. lang mit Hilfe Vedischer Mathematik scheinbar komplizierte Divisionen aus. Nach dem Mittagessen und einer Pause ging es um 13.50 Uhr weiter mit Unendlichkeit. Zum Glück ging diese Einheit auch nur 90 min. und nicht unendlich lange.

Nach einer 10-minütigen Pause bekamen wir eine Einführung in die Graphentheorie (90 min.). Danach hatten wir bis zum Abendessen frei. Davor wurde allerdings noch ein Bild mit allen Teilnehmern gemacht. Nach dem Abendessen fand der Knobelwettbewerb statt. Dort mussten viele knifflige

Chronist: Leonie Wolber

Rätsel im Team möglichst schnell gelöst werden. Am Ende wurde noch Trio gespielt. Danach ging es wieder zum Schlafen.

Der Samstag begann auch um 7 Uhr mit einem Frühstück in der Mensa. Danach wurden wir in Gruppen eingeteilt und erhielten dann die Aufgaben für den MatBoj. Diese versuchten wir dann bis 11 Uhr ~~die Aufgaben~~ zu lösen, was größten Teils gelang. Danach fingen wir an, gegen die anderen Teams zu spielen. Dabei muss das andere Team eine Aufgabe samt Lösung und Erklärungen vorstellen. Eine Person des eigenen Teams kontrolliert die Vorstellung und berichtigt diese gegebenenfalls. Die Sieger des Halbfinales spielten im Finale nach dem Mittagessen und die Verlierer um den 3. Platz gegeneinander. Den restlichen Nachmittag hatten wir zur freien Verfügung. Nach dem Abendessen, also um ca. 19:15 Uhr, startete die Siegerehrung. Dort bekam jeder eine Teilnahmeurkunde und ein kleines Geschenk. Die Teams, die in einem Wettbewerb gewonnen, bekamen hierfür auch eine Belohnung. Es wurde auch ein Spiel gespielt (Montagsmaler, aber mit verbundenen Augen) und ein Lied für Frau Dr. Olga Lomonosova und Herr Dr. Albert Oganian gesungen. Danach ging es wieder zum Schlafen.

Am Sonntag reisten alle Gäste, nachdem sie gefrühstückt hatten, ab. Die LGH-Ler frühstückten natürlich auch, aber sind am LGH geblieben.

Chronist: Liv Dennig

Mathe-Wochenende Bericht

Seit 2008 veranstaltet das LGH jedes Jahr das Mathewochenende, ein dreitägiges Event, in dem Schüler und Lehrer von vielen verschiedenen Schulen, inklusive der ukrainischen Partnerschule des LGHs zum LGH reisen, um dort an den interessanten und vor allem spaßigen Mathespielen und Wettbewerben teilzunehmen.

Auch dieses Jahr hatte das Mathewochenende sehr viel Erfolg. Am Donnerstagmorgen, dem 28.3.19 reisten die Gäste an und nach einer lustigen Kennenlernrunde begann schon der mathematische Spaß mit einer Mathe-Sport-Olympiade. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer rannten um den Schulcampus herum und lösten dabei viele interessante Matheaufgaben.

Danach wurden alle Schüler in ihre Klassenstufen aufgeteilt und nahmen an spannenden Matheunterrichtsstunden teil, dessen Themen von der Unendlichkeit bis zur Kryptographie reichten.

Der Tag endete mit dem legendären Schulabend, den auch die externen Gäste besuchten. Das Thema war „Film Abend“ und die Schüler kuschelten mit ihren Decken und Kissen vor der Bühne zusammen und schauten sich die lustigen Beiträge des LGH-Schüler an.

Am nächsten Tag, am Freitag, den 29., war der Mathe Spaziergang ange sagt und die Schüler liefen zusammen durch die Stadt, hielten Ausschau nach Pyramiden und eilten von Aufgabe zu Aufgabe, die alle in der Stadt verteilt waren.

Auf den Ausflug an der frischen Luft folgten weitere informative Unterrichtsstunden im Schulgebäude.

Nach dem Abendessen trafen sich die Mathewochenenden Teilnehmer um zusammen herausfordernde Knobelaufgaben zu lösen.

Am darauf folgenden Tag fand der Matheoij Wettbewerb statt. Die Schüler wurden wieder in Gruppen aufgeteilt und erhielten nur die Chance das Wissen, das sie in den vergangenen Tagen erhalten hatten, bei den kniffligen Aufgaben anzuwenden und deren Lösung vor den anderen Gruppen zu präsentieren.

Nachdem alle Wettbewerbe vorbei waren, trafen sich noch alle Teilnehmer bei der Siegerehrung und fuhren an dem nächsten Morgen mit einer schönen Erinnerung von dem vergangenen Wochenende und einer großen Vorfreude auf das nächste Mathewochenende wieder nach Hause.

Chronist: Nicolas Rieger, Klasse 9

Das Mathewochenende begann am Donnerstag Nachmittag mit einer Sportolympiade, dabei gab es einige Stationen mit Matheaufgaben, die man mit sportlichen Aufgaben erreichte - wie Rennen, etc.

Danach gab es zwei Vortragseinheiten. In der ersten beschäftigte man sich mit der Unendlichkeit und Figuren, die unendlich lange wachsen (Fraktale) und wie man deren Umfang / Fläche berechnet. Dann haben wir uns mit ~~Kryptographie~~ Kryptographie beschäftigt insbesondere mit dem RSA-Algorithmus.

Am nächsten Tag „erforschen“ wir mit ries Stationsaufgaben die Stadt und mussten Orte finden oder Volumina von Häusern berechnen. Es ging weiter mit drei Vortragseinheiten. Zuerst ging es um Injektivität, Surjektivität und Bijektivität, was besonders im Stadium wichtig war und sich mit den y-Werten (und x-Werten) von Gleichungen beschäftigt und wie oft sie aufeinander „abgebildet“ werden. Nun besprachen wir Lösungsstrategien für Wettbewerbsaufgaben, wie das Einfügen oder die Vollständige Induktion. Als letztes ging es darum, wie man Lösungen bzw. die Anzahl ^{dieser} von Gleichungen bestimmt, die die Form $x^2 - ny^2 = a$ haben. Der Tag klang mit mehreren geometrischen Knobelaufgaben aus.

Am nächsten Tag gab es den „Haupt“wettbewerb „MatBoy“. Hier bereitete man zuerst 10 Aufgaben zu den Vortragsthemen vor, danach präsentierten die Gruppen (je zwei) ihre Lösungen vor einer Jury. Dafür gab es dann Punkte, die Mannschaft mit den meisten Punkten kam ins Finale, die anderen in das Spiel um den 3. Preis, da es nur 4 Teams pro Stufe waren. Am Ende gab es noch eine Siegerehrung.

Chronist: Carolin Einicke

Schon zum 12. Mal hat ein ein gelungenes Mathe-wochenende stattgefunden, für mich das sowohl erste als auch leider das letzte, in dem ich neben der Mathematik einige prägende Sachen lernen konnte.

zu Beginn wusste ich nicht, was mich erwarten würde, im Nachhinein kann ich sagen, dass ich viele viele tolle Persönlichkeiten durch interkulturellen Austausch kennen lernen durfte als auch viel Neues erfahren durfte.

ob Teilnehmer aus Bonn, München oder Hansen-berg, Themenbereiche der Algebra, Unendlichkeit oder das Baryzentrische calcul, es gab eine Vielfältigkeit an Neuem zu lernen und zu erfahren und die Konzeptidee des Wochenendes hat sich definitiv bewiesen: sowohl die mit dem Wettbewerb "Matboj" zusammenhängenden Vorlesungen, als auch die Mathe-Sport-Olympiade oder der Knobel aufgabenwettbewerb, einseitig war es nie.

Chronist: Elina Shikher

Ich habe das erste Mal an einem Mathewochenende teilgenommen und wusste nicht richtig was mich erwarten würde. Alle meine Erwartungen wurden aber weit hinaus übertroffen. Es war hier wunderschön! Uns wurden viele spannende Dinge erklärt und gezeigt, die zuerst für mich kompliziert aussahen, aber beim Lösen der MatBoj Aufgaben wurde es verständlich. Es ist toll, das Gelernte sofort anwenden zu können. Ich habe auch viele coole Menschen kennengelernt, mit denen ich eine sehr schöne Zeit verbracht habe. Abends haben wir Gemeinschaftsspiele gespielt und Tee getrunken. Die Wettbewerbe waren alle sehr unterschiedlich und haben alle viel Spaß gemacht. Bei dem Mathematischen Spaziergang konnte man zusätzlich auch noch die Stadt erkunden. Außerdem hatten wir sehr gutes Wetter, sodass der Spaziergang gut geklappt hat. Am besten fand ich aber den Knobbelwettbewerb, da man viele unterschiedliche Aufgaben ausprobieren konnte.
Ich bin sehr froh, dass ich hierher gekommen bin. Es war wirklich eine sehr interessante und spannende Zeit!

Chronist: Clemens Wegemann

Das Mathewochenende

Math, Math, Math, dann ging es beim Mathewochenende, was ja auch Mathe liegt, schließlich ist es ein MATH-E-Wochenende. Obwohl es von Donnerstag bis Sonntag nur um Mathe ging, wurde es einem nie langweilig, und man lernte immer volle Begeisterung heraus. In insgesamt 5 Kursen zeigten uns die faszinierend, ~~wes~~, und faszinierende, mit Mathe zu tun habe, und zwar voller Elan. Es ging von Unendlichkeit über Kryptographie zu Mengen oder Algebraischer Zahlentheorie. Auch die richtige Bearbeitung von Wettbewerbsaufgaben wurde besprochen. Das dabei neu gewonnenen Wissen sollte dann bei MatBei, einem Mathe-Wettbewerb angewendet werden. Dabei kämpften wir in Teams gegeneinander, indem wir Aufgaben bearbeiteten und sie uns dann präsentierten. Eine jährlich beworbene. Von den Menge und wir mit leckerem Essen versorgt, und Übernachtet wurde in den Zimmern der Internatsbewohner, die sich gut um uns kümmerten.

Insgesamt also ein unvergessliches und super interessantes Wochenende!

Chronist: sophia Betsch

Ich fand das LGH-Mathewochenende sehr schön! Das Programm war sehr abwechslungsreich. Das heißt man hat was gelernt, um es bei den Aufgaben dann anwenden zu können. Am besten fand ich Mat-Bpj. Da musste man lernen das Gelernte umsetzen zu können und vor der Gruppe präsentieren zu müssen. Die Gruppen waren immer sehr gerecht und ~~fair~~ man konnte die Aufgaben dann meist zusammen lösen. Ich war jetzt schon das zweite Mal dabei und ich fand es beides Mal mega cool! Dieses Mal war ich zwar mit zwei Bewohnern in einem Zimmer, statt mit Mitschülern, aber ich habe mich trotzdem schnell gut eingetunden. Für manche aus unserer Klasse war es ein bisschen blöd, weil sie eigentlich auch mit wollten, aber eine Absage bekommen haben - ist aber natürlich klar, es gibt nicht unendlich viele Plätze. Ich hoffe, dass ich nächstes Jahr wieder dabei sein kann!

Chronist: David Kim & Arthur Adels

Bericht zum LGH Mathewochenende 2019

Am Tag der Anreise haben wir eine Mathe-Sportolympiade und zwei Matheeinheiten. Besonders interessant war die zum Thema Geometrische Progression. Am Abend lernten wir unsere Gastegeber kennen, welche alle sehr freundlich waren.

Am Vormittag des nächsten Tages machten wir einen mathematischen Spaziergang.

Im Laufe des Tages haben wir die restlichen 3 Matheeinheiten, von denen besonders die der algebraischen Zahlentheorie sehr interessant war. Abends, nach der Freizeit, lärten wir spannende Knobelaufgaben. Am nächsten Tag machen wir den MatBij. Am abend wurden dann die Sieger des Wettbewerbe gekürt. Alles in allem war das Mathewochenende sehr interessant und die Freude am LGH sehr kompetent. Die Organisation des Wochenendes war ebenfalls sehr gelungen, nur war die Nutzung der Mensa von moyen Qualität.

Chronist: Marlène Hoffmeister

Anmerkung: Ich schreibe mit für Corinna Kauer und Serafina Schäfer.

Für uns alle gilt: Wir hatten richtig viel Spaß. Natürlich waren wir erstmal enttäuscht, als wir erfahren haben, das Corinna nicht mit uns anderen in einer WG war. Aber wir kamen uns oft besuchen und das war dann doch ein kleiner Trost, zudem wir zu dritt immer viel Spaß hatten. Auch all die Aktivitäten haben uns viel Spaß gemacht, obwohl wir in getrennten Gruppen gearbeitet haben. Insbesondere die Mat-Boj-Vorträge haben mir, und ich hoffe doch sehr, und den anderen beiden wirklich witzige Momente, Freude und Spannung bereitet, so dass wir mit den Platzierungen auch zufrieden wären. Ein fettes DANKE an alle, die uns so schnell integriert und viel mit uns gelacht haben, insbesondere Josefine, Anna, Ellen, Lena, Kim und Salome.

Der Abschied von unseren lieben Gastgebern fällt uns schwer, und wir freuen uns, dass wir hier sein durften.

Hoffentlich bis nächstes Jahr!

Marlene, Corinna und Serafina!

Chronist: Leonard Rist

Feedback zum Mathe-Wochenende 2019.

Ich hatte sehr nette Mitbewohner, alle waren freundlich und haben mich sehr nett aufgenommen. Der Unterricht ist sehr interessant und lehrreich gewesen. Ich hatte eine super Zeit. Die Wettbewerbe waren einfallsreich gestaltet und haben sehr viel Spaß gemacht. Sie waren teilweise auch echt eine Herausforderung. Leider waren die Teams teilweise "unfair", deshalb würde ich vorziehen, nächstes Mal einen Einzel-Wettbewerb zu machen. z.B. Knobel... Ich hatte richtig viel Spaß, hab viel gelernt. Sehr sehr toll, ich werde nächstes Mal wieder kommen.

Vieelen Dank!

PS: Ich würde Einzelarbeit echt vorziehen, da es mir und vielen einfach liegt

12. Mathe - Wochenende am LGH

31.03.19
Jakob D. Schweter
Friedrich-Schiller-
Gymnasium Nörbach a.A.

Ich habe bereits zwei mal am Mathe - Wochenende teilgenommen und kann es wärmstens empfehlen. In den ersten zwei Tagen gibt es fünf Unterrichtsstunden, jeweils über ein Thema. Zusätzlich finden auch noch 3 Wettbewerbe in den ersten zwei Tagen statt. Hierbei lernt man andere kennen und kann neue Freundschaften schließen. Das Finale am Samstag heißt MatBoj. In diesem Wettbewerb wird man in Gruppen eingeteilt und löst Aufgaben, die mit dem im Unterricht gelernten zusammenhängen. Daraufhin präsentiert eine Gruppe, während die andere kritisiert, d.h. Lücken aufdeckt und eventuell ergänzt. Am Samstagabend werden die Preise für

die Wettbewerbe verliehen. Nach einem ausführlichen Frühstück am Sonntag folgt die Abreise.

Das Mathe - Wochenende ist perfekt für diejenigen, die die ein hohes Interesse an Mathematik haben. Außerdem eignen sich die Unterrichtsthemen jedes Jahrgangs auch für Präsentationen o.ä. im Matheunterricht ein paar Jahre später. Für die Unterbringung ist das LGH perfekt geeignet, da es ein Internat ist und für Gastschüler alles gegeben ist, was gebraucht werden kann.

Alles in allem empfiehle ich das Mathe - Wochenende weiter für jeden Schüler der 7. bis zur 10. Klasse, dem Mathe nicht nur Spaß macht, sondern auch daran interessiert ist.

Das Mathewochenende am LGH war sehr spannend. Gleich am ersten Tag fing das straffe Programm mit der Mathe-Sportolympiade an. Dabei mussten wir mathematische Aufgaben an Stationen machen. Zwischen den Stationen sind wir allerdings gerannt, haben Hindernisse überwunden und waren im Seitgalopp unterwegs. Im Unterricht lernten wir anschließend viele neue Sachen. Mir gefielen die Themen periodische Brüche und Vedicische Mathematik am besten. Für mich war besonders das Wohnen im Internat eine interessante Abwechslung vom Alltag.

Am Freitag machten wir einen mathematischen Spaziergang durch die Stadt. Zum Glück war das Wetter schön, die Sonne schien und alle Gruppen waren motiviert. So konnten wir gemeinsam Aufgaben lösen, die wir alleine vielleicht nicht schaffen würden. Ich habe wirklich viele coole, neue Menschen kennengelernt und finde, dass die Teamarbeit super geklappt hat. Ein weiteres Highlight war der Knobel aufgabenwettbewerb. Dort musste man mit Logik und räumlichen Denken arbeiten um knifflige Rätsel und Knobeleien zu lösen. Am Samstag konnten wir das neu erworbene Wissen aus den Unterrichtsstunden unter Beweis stellen. Im sogenannten MatBoj bearbeitet man in Gruppen Aufgaben, die später von einer Jury und einem Kritiker einer gegnerischen Gruppe präsentiert werden. Es werden sowohl für das Präsentieren, als auch das Kritisieren Punkte vergeben. Mein Team entschied sich für den Gruppen-

namen „Nein, eigentlich nicht“ und gewann den zweiten Platz in unserer Jahrgangsstufe. Ich finde es Schade morgen abreisen zu müssen. Nächstes Jahr werde ich auf jeden Fall wieder dabeisein und kann es allen Interessenten nur empfehlen.

Jessica Czech, Oscar-Paret-Schule, G8b

LGH Mathewochenende 2019:

Bericht von Boris Kantor.

Die Anreise zum LGH war ohne Verspätungen und wir wurden sehr freundlich empfangen.

Alle Schüler in der WG Schönborn waren sehr freundlich und haben mich gut in ihre Gesellschaft reinteigt. Am ersten Tag haben wir bei der Sportolympiade teilgenommen. Die Sportolympiade vermittelte die Mathematik, Teamwork und die körperliche Bewegung bei dem Lösen von Aufgaben rund um den Campus.

Daraufhin folgte der Unterricht. Im Unterricht lernten wir die von einer ganz anderen Perspektive: von der kopfzerbrechenden Unendlichkeit bis zur vedischen Mathematik war vieles dabei. Am zweiten Tag stand ein Spaziergang auf dem Plan.

Der mathematische Spaziergang war darauf ausgerichtet die Mathematik in der Realität zu benutzen. Zum Beispiel sollten wir das Volumen eines Hauses mithilfe von Schätzungen, logischen Überlegungen oder durch wissenschaftliche Überlegungen zu bestimmen. Darauf hin folgten die restlichen Mathe Stunden und ein Knobelwettbewerb. In dem Knobelwettbewerb musste man seine Fähigkeiten im Team zusammenarbeiten und das schnelle, logische und rationale Denken unter Beweis stellen.

Am Samstag stand das große Finale des Mathewachonios statt. Die Schüler fanden sich in Teams innerhalb ihrer Jahrgangsstufe zusammen, für den Matboj zusammen. Im Matboj bearbeiteten die Teams Aufgaben, welche sich auf die vorherigen Stunden beziehen. Dabei durften die Schüler nur ihre Aufzeichnungen oder letzten zwei Tage benutzen.

Nachdem die Aufgaben mehr oder weniger gelöst waren, fanden sich die Teams in einer K.O. Wettbewerb ein. Die Teams präsentierten dem anderen Team und der Jury die Aufgabe. Das andere Team kritisierte die Lösung und deckten ggf. Lücken zu.

Am Abend traf sich die Teilnehmer zu einer Siegerehrung zusammen.

Als Fazit, wurde das Mathewachonio sehr gut dank Albert Oganian und Olga Lomonosova, den Lehrern und natürlich den Alumni organisiert.

Ich glaube ich kann für alle sprechen, wenn ich sage, dass ich wiederkommen würde.

Chronist: Jonas Arndt

Das Mathewochenende

Das 12. LGH-Mathewochenende fand vom 28.-31. März am LGH in Schwäbisch Gmünd statt. Das Mathewochenende bestand zu einem großen Teil aus den 5 jeweils zweistündigen Kursen „Geometrische Reihen“, „Kryptologie“, „Mengenlehre“, „Lösungsstrategien für mathematische Probleme“^{beide} und „Algebraische Zahlentheorie“, die an den ersten Tagen stattfanden. Zudem fanden ~~die~~ im Laufe des Mathewochenendes viele Wettbewerbe statt:

Am Donnerstag wurde eine „Mathe-Sportolympiade“ organisiert, die sich aus verschiedenen Matheaufgaben, sowie „Sportwettkämpfen“ zusammensetzte; am

Freitag fand ein Knobelwettbewerb statt, und am Samstag wurde schließlich der lang ersehnte „MatBoj“-Wettkampf abgehalten, bei dem schließlich das im Verlauf des Mathewochenendes gewonnene Wissen unter Beweis gestellt. Dabei wurden wir in aus jeweils fünf Schülern der Klassenstufe bestehende Gruppen aufgeteilt, die drei Stunden lang Zeit hatten, zehn Aufgaben jeweils vortragsgerecht vorzubereiten. Anschließend wurde jede Gruppe zu einer der anderen Gruppen aus der gleichen Klassenstufe zugeteilt. Nun durfte jedes Team das andere bezüglich einer Aufgabe herausfordern. Der Vortragende der Aufgabe hatte dann 10 Minuten Zeit, die Lösung der Aufgabe zu präsentieren, ~~an~~ welche anschließend vom Kritikor kritisiert wurde. Danach vergab die Jury eine entsprechende Punktzahl und die das andere Team durfte herausfordern, bis nach sechs Aufgaben bestimmt wurde, wer

ins Finale einzieht.

Ich fand das Mathewochenende sehr toll und habe
in den fünf Kursen sogar Einiges gelernt

12 LGH-Mathewoche

28.-31.03.2019

chronist: Andriy Kryzhanovskyy

DAS MATHEWOCHE

Am 12. Mathewoche des LGH fanden die Kurse „Baryzentrischer Kalkül“, „Injektivität · Surjektivität · Bijektivität“, „Einal Unerlichkeit und zurück“, „Algebraische Zahlentheorie“ und „Aufgabentraining für Wettbewerbsaufgaben“, für die 10. Klassen.

So gab es auch verschiedenste Tätigkeiten um das Mathe-Wissen abzuprüfen. Unter denen - had mir besonders der Mathematische Spaziergang gefallen.

Dieser hat Aufgaben geboten die man nur mit Kreativität und Teamwork bewältigen konnte.

Umso weniger hat mir die Mathe-Sportolympiade gefallen, da sie eben jenes nicht geboten hat. Die beste Tätigkeit jedoch war der Mathboj. Dieser prüft eben jenes Wissen ab, welches man am LGH-Mathewoche erlangt hat. Da dies in einem

Team stattfindet kann man sich besonders auf die Aufgaben

Yours fokussieren, die einem gefallen haben. In

meinem Fall haben mir die Kurse „Baryzentrisches

Kalkül“ und „Einal Unerlichkeit und zurück“ sehr

zugesagt, da beim Baryzentrischen Kalkül eine

wöllig neue Sichtweise in das Mathematik Denken

eingebracht wird und bei Einal Unerlichkeit und zurück

die Grenzen des Vorstellbaren ergründet werden. ☺ -21-

Der Mathtoj hat aber auch ~~zg~~ anderer Geboden,
nämlich viele verschiedene interessante Menschen
kennen zu lernen und dessen Denkmuster sich anzupassen.
So kann man also abschließend sagen, dass das
Stichwort Faszination das LGH-Mathtewochende
am besten beschreibt, da eben jenes Stichwort
sowohl Mathematisch als auch Sozial von allen
Seiten auf einen zutrifft.

Chronistinnen: Elisa Pizzo,

LGH-Mathewochenende - Mathe ohne Ende?

Naja, nicht ganz. Aber fangen wir von vorne an: am Donnerstag um kurz vor zehn ging es ~~um~~ am Hauptbahnhof los. Nach unserer Zugfahrt kamen wir dann mit Verspätung an. Zum Glück gab es noch etwas zu Essen! Kurz darauf ging auch schon das Programm an. Es fand zum Einstieg eine kurze Olympiade, die eine Laufstrecke mit kleinen Knobelaufgaben kombinierte, statt. Doch dann ging es erst richtig los: über zwei Tage wurden wir über Unendlichkeit, Kryptographie, Surjektivität, Injektivität, Bijektivität, ~~Alo~~ und algebraische Zahlentheorie unterrichtet. Auch wurden uns ~~gezeigt~~ Tipps zum Lösen von Wettbewerbsaufgaben gezeigt. Wir haben auch gelernt, mit Zeitdruck Aufgaben zu lösen. In kleinen Gruppen wurden wir am Freitagvormorgen losgeschickt, bewaffnet mit Stadtplan, Aufgabenblatt und Maßband, um an verschiedenen Plätzen im Gau und unter dem Stichwort „mathematischer Spaziergang“ Probleme zu bearbeiten. Und am selben Abend noch wurden wir in wieder andere Gruppen unterteilt, um als Team ~~zu~~ mehrere Stationen mit Knobelaufgaben zu bestreiten. Am Samstag kam dann der Höhepunkt des ganzen Wochenendes: die MatBoJ-Matheolympiade. In neuen Mannschaften hatten wir die Gelegenheit, zu zeigen was wir über die Tage gelernt hatten. Nach drei Stunden Zeit, zur Vorbereitung der Aufgaben, trafen schließlich die Mannschaften aufeinander und trafen gegeneinander an. Die Jury vergab Punkte für das korrekte Referieren und das richtige Korrigieren der gegnerischen Mannschaft. In unserem Team kämpften wir mit Strategien und Wissen um Punkte, in insgesamt zwei Runden. Am Ende stand dann ein Sieger ~~fest~~ in jeder Klassenstufe fest. Doch wir mussten noch gespannt auf die Siegerehrung warten. Denn nach dem wohlverdienten Abendessen spielten wir draußen erst noch ein paar Gemeinschaftsspiele, wie z.B. Gordischer Knoten. Nachdem die Anspannung dadurch etwas gesunken war, wurden wir in die Aula geführt. Und da wurden alle Sieger nach vorne gerufen; die der Sportolympiade, des mathematischen Spaziergangs, die des Knobelwettbewerbs,

und von der Sportolympiade wurden alle Teams nach vorne gerufen und belohnt. Nach diesem langen, anstrengenden Tag waren wir mehr als glücklich zurück auf unsere Zimmer gehen zu dürfen. Nun steht die Abreise bevor - auf Wiedersehen, Léatt!